

Ein Todesfall und eine Geburt

(Bericht vom Landestreffen ADELE vom 19. – 21.10.07 in Grünheide/Vogtland)

Nach 17 Jahren und 28 erfolgreichen Landestreffen der sächsischen ADELE-Eulen ging dieser Abschnitt unserer Geschichte am 20.10.2007 ohne Wehmut zu Ende.

An diesem Tage gründeten wir die neue ökologische Landesarbeitsgemeinschaft in Sachsen. Ihr Name lautet künftig: ADELE - Landesarbeitsgemeinschaft „Ökologie“ der Partei DIE LINKE.Sachsen. Zu diesem Zeitpunkt hatten 35 Genossinnen und Genossen ihre Mitarbeit erklärt und wir freuen uns über jeden weiteren Zugang.

Gemäß Gründungserklärung wird ADELE in der Partei DIE LINKE.Sachsen dahingehend wirken, das ökologische Profil sowohl programmatisch als auch in der praktischen Arbeit zu stärken. Aufgaben sind die Entwicklung ökologischer Lösungsansätze, Bildungsarbeit mit Kommunalpolitikern, Knüpfung von Kontakten zu Umweltorganisationen. Die größte Herausforderung besteht in der Verhinderung einer vom Menschen verursachten Klimakatastrophe sowie in der solidarischen Abfederung nicht mehr verhinderbarer Auswirkungen des sich bereits vollziehenden Klimawandels. Eine sozial-ökologische Umgestaltung von Wirtschaft und Gesellschaft ist dringender denn je.

Als SprecherInnen der LAG wurden Sabine Kunze aus Rothenburg/O.L. und Michael-Alexander Lauter aus Leipzig gewählt. Vertreter im Landesrat ist Andreas Naumann aus Dresden.

Erster konkreter Schritt war die Diskussion von Schwerpunkten für „Ökologische Leitlinien“. Sie sollen in Vorbereitung auf die im nächsten Herbst stattfindende umweltpolitische Konferenz der Landespartei erarbeitet werden. Im Frühjahr werden sie in Regionalkonferenzen der Basis zur Diskussion vorgestellt.

Gegen die Pläne der Brandenburger Regierung, weitere Dörfer dem Kohlehungers der Energiekonzerne zu opfern, hat sich eine Volksinitiative „Keine neuen Tagebaue – für eine zukunftsfähige Energiepolitik“ gegründet. Gleichzeitig haben 40 vom Abbaggern bedrohte Gemeinden der Niederlausitz einen Appell verfasst, ihre Heimat gegen Zerstörung zu bewahren. Mit einer Solidaritätserklärung unterstützt ADELE diese Initiativen, denn Naturschutz und Braunkohle machen nicht an Landesgrenzen halt! Ebenso unterstützen wir die berechtigten Forderungen der Umsiedler von Schleife und Rohne.

Rothenburg, den 24.10.07

Sabine Kunze
Sprecherin ADELE